

IMPULS – 3. Sonntag der Osterzeit C – 04.05.2025

Wer bist DU, Jesus?

(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner) (Grafik: www.familien234.de)

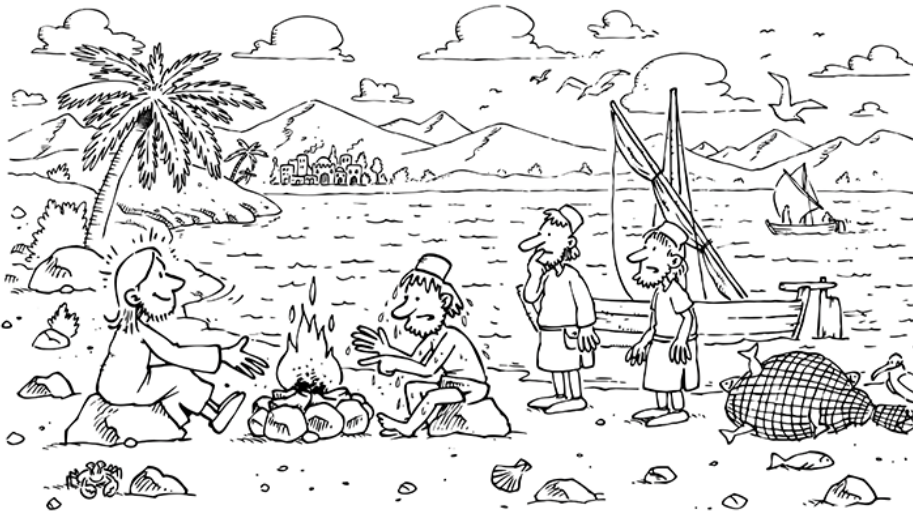
EVANGELIUM

JOHANNES 21, 1–14 (KURZFASSUNG)

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.



Liebe Kinder Gottes! Wenn ich so schaue, dann erwarte ich meistens, dass gleich was Besonderes geschieht! Geht es Euch mit Jesus auch so? Lasst Ihr Euch von seinen wunderbaren Worten immer wieder ansprechen? Ich wünsche es Euch so sehr.
Euer Beppo



Gedanken: Wer bist DU, Jesus?

Was muss das für eine Situation für die Freunde Jesu gewesen sein, als plötzlich am Ufer des Sees dieser „Fremde“ stand, der ihnen doch irgendwie vertraut war? Und das ausgerechnet nach einer Nacht, in der sie vergeblich fischten, nach einer Nacht, die so erfolglos war! Aber dieser „Fremde“ machte ihnen Mut und forderte sie zugleich auf, nicht aufzugeben, indem er sie um Essen bat. Da konnten sie ja gar nicht anders und mussten es nochmal probieren. Ich bin überzeugt, je mehr dieser Fremde sprach und ihnen Mut machte, umso mehr spürten die Jünger, dass es nur JESUS sein konnte. Faszinierend ist dabei, dass Jesus nicht einfach selbst die Netze auswarf und seine Freunde dann mit einem vollen Netz überraschte. Nein, ER forderte die Jünger auf, selbst die Netze auszuwerfen, damit sie auch selbst den Erfolg ihrer Arbeit sehen konnten. „Wer bist DU, Jesus? Wer bist Du in unserem Leben?“ Jesus hat durch diese Begegnung wieder einmal aufgezeigt, dass ER nicht unser Leben lebt und sozusagen in die Hand nimmt. ER will vielmehr, dass wir uns nach einem Misserfolg nicht selbst aufgeben, sondern es immer wieder versuchen. ER geht mit uns, begleitet uns und stärkt uns. Und ganz

besonders dürfen wir diese Stärkung erfahren, wenn wir seiner Einladung folgen „KOMMT HER UND ESST!“ - in der heiligen Kommunion, im gemeinsamen Mahl, das uns für unser Leben stärken will.

Impuls: Ein Spaziergang mit Jesus – Wer ist Jesus für mich?

Vorbereitung: Tisch mit Kerze (evtl. Osterkerze) – kleine leere Zettel und für jede/n einen Stift
Trefft Euch am Tisch und zündet die Kerze an. Eine/r liest nun das Evangelium vor und die Gedanken dazu!

Geh doch heute mit JESUS SPAZIEREN. Nimm einen kleinen Zettel und einen Stift mit. Suche Dir einen schönen Ort, z. B. ein Wegkreuz oder einen schönen Platz in der Natur und bleibe stehen. Schließe Deine Augen und frage – wenn möglich – laut: “WER BIST DU, JESUS? Dann lass Deine Gedanken einfach kommen. Öffne nach einer gewissen Zeit wieder die Augen und schreibe ein paar Deiner Gedanken auf. Beginne mit den Worten: “Jesus ist für mich ...” Dabei kommt es gar nicht auf die Menge an, wie viel Du schreibst. Auch ein einziger Gedanke reicht schon. Trefft Euch zu einer vorher vereinbarten Zeit wieder in der Gemeinschaft und teilt Eure Gedanken, die Ihr jeweils aufgeschrieben habt. Eine/r liest dann zum Schluss noch das untenstehende Gedicht vor. Singt dann noch gemeinsam das Lied.

Lied: Einer, der sagt (Kathi Stimmer-Salzeder)

Vor- und Zwischenspiel

Kathi Stimmer-Salzeder 2000

lebendig

A E D E A E D E A

Instrument jeweils bei Wdhg.

V: 1. Ei - ner, der sagt: Gott ist da, ei - ner, der zeigt: Gott ist nah,
Je - sus, der sagt: Gott ist da, Je - sus, der zeigt: Gott ist nah,
2. Ei - ner, der uns Bru - der ist, ei - ner, der uns nicht ver - gisst,
Je - sus, der uns Bru - der ist, Je - sus, der uns nicht ver - gisst,
Bass: 1.-2. Gott ist da, er ist nah,

1.-2. geht mit uns, steht für uns, Hal - le - lu - jal

A: Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - jal

Jesus, wer bist DU?

(Marlene Goldbrunner)

Jesus, wer bist DU? Kenne ich Dich?

Bist DU der, der jeden Tag da ist für mich?

Ich kann Dich nicht sehen, oft auch nicht spüren,

doch DU bist doch der, der zum Heil mich will führen.

Wer bist DU? Wo bist DU? Komm, sage es mir!

Bist Du, auch wenn's blöd läuft, immer noch hier bei mir?

Wer bist DU? Wo bist DU im Krieg und im Streit?

Warum greifst Du nicht ein in die Leiden unsrer Zeit?

Wer bist DU? Wo bist DU, wenn mancher selbst als Gott sich sieht?

Warum zeigst Du Dich denn nicht, wenn Unterdrückung geschieht?

Jesus, wer bist DU – für mich, für uns alle?

Bist DU der, der **doch da** ist in jedem Falle?

Du schaust nicht weg, sondern schaust uns an,

wie uns nur GOTTES LIEBE anschauen kann.

Du willst, dass wir selbst den Weg erspüren,

der uns zum Erfolg, zum Guten, kann führen.

Jesus, Du bist einfach der, der Du bist,

weil Du für uns ALLE vom Tod erstanden bist.